

Schwarzstorch – *Ciconia nigra*

Merkmale

Der Schwarzstorch ist mit seinem tiefschwarz metallischen Gefieder mit irisierendem Glanz eine auffällige Erscheinung. Schnabel und Beine sind knallrot, der Bauch ist mit weißem Gefieder bedeckt.

Lebensweise

Der Storch ist ein echter Frühlingsbote: Ab Mitte März, meist jedoch Anfang April, kehren die Schwarzstörche aus ihrem afrikanischen Winterquartier ins Thayatal zurück. Bei einer täglichen Flugstrecke von ca. 150 - 300 km sind sie 8 - 15 Wochen von Ostafrika nach Europa unterwegs. Er ist im Unterschied zu seinem weißen Vetter ein sehr scheuer Waldbewohner, der ein ca. 15 km² großes Revier in wasserreichen Gegenden mit ausgedehnten, urwaldartigen Beständen beansprucht. Während der Balzzeit wird das Territorium optisch durch auffälliges Kreisen, ähnlich dem von Greifvögeln, abgegrenzt. An günstigen Stellen kreisen die Vögel im Sog der warmen Aufwinde hoch auf und gleiten in elegantem Segelflug über die Stadt Hardegg oder den Überstieg hinweg. Der ca. 1 m große Stelzvogel mit bis zu 4 kg Gewicht ist auch oftmals in der Thaya zwischen Hardegg und Überstieg beim Fischen zu beobachten. Vor allem in den Morgenstunden und vormittags ist dem Wanderer häufig dieses Glück von Mai bis Juli beschied. Störche zeigen eine starke Bindung an ihren alten Horst, und so kommt es, dass häufig die „Ehepartner“ vom Vorjahr wieder zusammenfinden. Die „Partnertreue bis in den Tod“ – wie es Legenden wissen wollen - ist allein eine Folge der ausgeprägten Nesttreue! 2 - 4 Jungstörche schlüpfen nach einer Brutzeit von knapp fünf Wochen. Ein Altvogel bleibt zum Schutz am Nest, solange die Jungen noch klein sind. Der Partner muss inzwischen genügend Nahrung herbeischaffen, um die hungrigen Schnäbel zu „stopfen“, denn die Storchjungen im Nest wollen täglich mit gut 1.200 Gramm fleischlicher Kost gefüttert werden. Das von den Altvögeln im Kehlsack herangetragene Futter und Wasser wird ausgewürgt und von den Kücken vom Nestboden aufgepickt. Bereits nach 7 Wochen sind die Jungstörche fast so groß wie ihre Eltern, unterscheiden sich von ihnen aber noch durch bräunliches Gefieder und braun-orange Schnäbel und Beine. Nun macht der Nachwuchs erste Flugübungen im Nest, bis nach 9 Wochen die Jungstörche flügge sind. Nach 3 Monaten schließlich können sie selbst für sich sorgen, um sich ab Mitte August ohne die Führung ihrer Eltern, die ihnen meist erst eine Woche später folgen, auf den langen, gefährlichen Zug in die afrikanischen Winterquartiere zu machen. Heimkehren werden sie erst nach 3 - 5 Jahren bei Eintritt der Fortpflanzungsreife.

Verbreitung

Der Schwarzstorch ist von Westchina bis Mitteleuropa verbreitet. In Österreich gibt es keine historischen Brutnachweise, die Besiedelung erfolgte erst in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts aus Osten. Die Art hat hier also echtes Neuland besiedelt und breitet sich beständig nach Westen aus.

Gefährdung und Schutzstatus

Der Schwarzstorch ist in Niederösterreich ein regional verbreiteter Brutvogel. Er wird in der Roten Liste Niederösterreichs in der Kategorie potentiell gefährdet geführt, da seine Horstplätze in Altholzbeständen durch

forstwirtschaftliche Maßnahmen oder anhaltende Störungen gefährdet sind.